

Glanzvolle Altstädter Kostümsitzung begeistert das Maritim Hotel Köln



-hgj/nj- Mit einer ebenso traditionsbewußten wie mitreißenden **Kostümsitzung** haben die Altstädter Köln von 1922 e.V. am 24. Januar 2026 das Maritim Hotel Köln in einen närrischen Hexenkessel verwandelt. Vor fast ausverkauftem Haus erlebten die Gäste einen Abend voller Emotionen, karnevalistischer Spitzenleistungen und musikalischer Höhepunkte – ganz im Zeichen des grün-roten Traditionskorps vom Alter Maat.

Den festlichen Auftakt bildete der Einzug aller Korpsteile, begleitet von der Tanzgruppe „Kölsche Dillendöppcher“ sowie dem Elferrat. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Altstädter Köln, Dr. Björn Braun, gehörte die Bühne zunächst den jüngsten Aktiven der Gesellschaft: Die „Pänz“ der „Kölsche Dillendöppcher“, die seit Jahrzehnten unter dem Patronat der Altstädter stehen, begeisterten mit perfekt einstudierten Choreografien, großer Disziplin und spürbarer Freude am Tanz. Fehlerlos und mit viel Herzblut präsentierten sie ihr Können und wurden mit großem Applaus belohnt.

Im Anschluß übernahm das Korps der Altstädter das Geschehen auf der Bühne. Der Regimentsspielmannszug intonierte – wie beim Einzug und dem später folgenden Ausmarsch – bekannte und neue kölsche Musikstücke und sorgte für einen klangvollen Rahmen des ersten Aktes. Es folgten die beeindruckenden Tänze des Tanzpaares Kathi Kehrig und Jens Kábbe sowie der

Grenadiere, deren Darbietungen – ebenso wie die zuvor gezeigten Leistungen der „Dillendöppcher“ und Spielleute – mit viel Applaus und Standing Ovations honoriert wurden.



Im Anschluß an den Ausmarsch begrüßte Präsident Björn Braun zahlreiche Ehrengäste, die Vorsitzenden der vereinseigenen Abteilungen Senat, Reiterkorps, Großer Rat, Freunde&Förderer sowie Ehrenpräsident Hans Kölschbach und alle hochverdiente Herren und ehemaligen Mariechen seines Korps.

Bis zur Pause folgte ein hochkarätiges Programm: „Willi und Ernst“ (Dirk Zimmer und Markus Kirschbaum) begeisterten mit Selbstironie, pointierten Dialogen und feinem Humor das Publikum von Parkett bis zur zweiten Empore. Die „Paveier“ steigerten mit ihren Hits die ohnehin schon ausgelassene Stimmung weiter. Marc „Blötschkopp“ Metzger nahm mit scharfem Blick und gewohntem Wortwitz Kellner, Fotografen und verspätet an ihren Platz kommende Gäste ins Visier und versprach augenzwinkernd dem Elferrat: „Ich fange gleich mit meiner Rede an.“

Ein tänzerisches Highlight setzten die „Kölner Rheinveilchen“, die mit akrobatischen Elementen, spektakulären Hebungen und ausgefallenen Schrittfolgen glänzten. Das farbenfroh gekleidete Auditorium dankte es ihnen mit langanhaltendem

Applaus und Zurufen einer Zugabe. Anschließend gönnte das grün-rote Korps Gästen, Künstlern und Aktiven eine wohlverdiente Pause, bevor es mit närrischen Höchstleistungen in der zweiten Abteilung weiterging.

Nach der Pause zogen die Blauen Funken – die Kölner Funken Artillerie blau-weiß – begleitet von ihrem Regimentsspielmannszug mit viel Tschingderassabum in den Saal ein. Hiernach präsentierten die Artillerie-Tänzer zusammen mit dem blau-weißen Tanzpaar Marie Steffens und Dennis Sander ein einzigartiges Bühnenprogramm vor der Kulisse des hinter ihnen schunkelnden gesamten Korps. Auch hier dankte das kostümierte Auditorium mit anhaltende Beifall, stehende Ovationen und Rufe nach Zugaben den Blauen Funken.

Es folgte Volker Weininger in seiner Paraderolle als „Der Sitzungspräsident“, welcher mit seinem bierseligen Vortrag einmal mehr einen Lachsalve nach der anderen auslöste und gestand, daß er versehentlich den Flachmann seiner Ehefrau mit Baileys statt mit „Schabau“ eingesteckt hat. Sodann folgten die Musiker von „Kasalla“, die mit ihren eingängigen Liedern den Saal endgültig zum Kochen brachten. Fulminant und umjubelte schloß sich der Besuch des Kölner Dreigestirns – „Prinz Niklas I.“, „Bauer Clemens“ und „Jungfrau Aenne“ an – der den Höhepunkt des Abends markierte. Gemeinsam mit ihrer gesamten Equipe (Prinzenführer, Chef der Prinzenequipe, Adjutantur und Hoffriseur) statteten sie den Altstädtern und deren närrischen Volk einen glanzvollen Besuch ab.

Legendär wurde es schließlich beim Auftritt der „Bläck Fööss“. Die heutigen Musiker der 1970 gegründeten „Mutter aller Kölner Bands“ wurden vom Orchester Markus Quodt mit einem Tusch nach dem anderen begleitet. Mit ihren zeitlosen Hits rissen die „Fööss“ das Publikum in allen Hits mit und nahmen die Gäste nach der über fünfeinhalb Stunden dauernden Kostümsitzung zur After-Show-Party mit „DJ Philipp“ Godart mit ins Foyer des Vier-Sterne-Hotels am Heumarkt.

Die Altstädter Kostümsitzung 2026 erwies sich einmal mehr als eindrucksvolles Beispiel für gelebte kölsche Tradition, erstklassige Unterhaltung und den unverwechselbaren Geiste des Kölner Karnevals.

Quelle und Fotos: © 2026 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>